

Zeitschrift: Regio Basiliensis : Basler Zeitschrift für Geographie
Herausgeber: Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel ; Geographisches Institut der Universität Basel
Band: 40 (1999)
Heft: 3

Rubrik: Prof. Dr. Werner Gallusser zum 70. Geburtstag

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Prof. Dr. Werner Gallusser zum 70. Geburtstag

Am 31. Juli 1999 durfte unser Ehrenmitglied, Prof. Dr. Werner Gallusser, bei ganzer Gesundheit seinen 70. Geburtstag feiern, wozu wir an dieser Stelle herzlich gratulieren.

Nach der Matur am De Wette-Schulhaus studierte der Jubilar Geografie, Geologie und Botanik, daneben aber auch Germanistik. Diese fakultätsübergreifende Fächerkombination drückt die Freude an der Muse und an einem breiten Bildungshorizont aus. Ein nachhaltiges Erlebnis war ihm kurz nach dem Krieg ein Studienaufenthalt in Bonn. Als junger Lehrer unterrichtete er zunächst an der Mädchenrealschule, nach 1958 am ehemaligen MNG. Neben Familie und Schularbeit verfasste er bis 1960 seine humangeografische Dissertation über das Laufental. In der Regio verwurzelt, setzte er sich in Vorträgen und zahlreichen Schriften, aber auch als Präsident und von 1971 bis 1974 als Ehrenmitglied unserer Geographisch-Ethnologischen Gesellschaft für sein Fach und immer wieder für das gute Zusammenleben der Menschen in unserer Region ein.

Die wissenschaftliche Karriere setzte Werner Gallusser mit Arbeiten über die Regio im Zusammenhang mit der Entstehung des Regio-Strukturatlases fort. In einer Nationalfondsarbeit – zugleich der Habilitationsschrift – untersuchte er nach sozialgeografischem Ansatz und mit teilweise neuartigen Methoden die Agrarlandschaft der Nordwestschweiz. Ihm ging es darum, den aktuellen Wandel des Lebensraums der Menschen zu erfassen: In aktualgeografischer Weise organisierte er in der Zeit der landschaftsverzehrenden Hochkonjunktur ein gesamtschweizerisches Forschungsprogramm zum Kulturlandschaftswandel.

Auf Grund seiner wegweisenden Arbeiten berief ihn 1970 die Universität St. Gallen auf den Lehrstuhl für Raumplanung und Wirtschaftsgeografie. 1974 folgte Werner Gallusser dem Ruf der Universität seiner Heimatstadt Basel, wo er sich in den 20 Jahren seiner Lehrtätigkeit als Ordinarius für Humangeografie einen Namen machte als Geograf, der sich für den Menschen einsetzt: Nie war ihm Wissenschaft Selbstzweck, immer galt sie ihm als Grundlage für die qualitative Verbesserung des Lebens. Dies setzt ein menschenfreundliches und Grenzen überwindendes Denken voraus. Und so ist es kein Zufall, dass Werner Gallusser seine Zeit als akademischer Lehrer mit einem fulminanten Kongress über Grenzen beendete. Grenzen gelten als Beispiel von Landschaftssäumen, die die Nachbarn stark beeinflussen und die gleichzeitig – bei gegenseitiger Bereitschaft der Menschen – überwunden werden können.

Die menschliche Seite durften seine Schüler/innen immer wieder spüren. Fern jeglicher Dogmatik ermöglichte er ihnen, weitgehend das zu erforschen, was sie interessierte. Als kritischer Berater zeigte sich der Jubilar anlässlich von Kolloquien im trauten Heim und als geselliger und grosszügiger Doktorvater bei Festen nach bestandener Prüfung.

Das Anliegen, dem Mitmenschen zu einer lebenswerten Welt zu verhelfen, fand und findet in Werner Gallusser als engagiertem homo politicus seinen Niederschlag. Als Sozialdemokrat setzte er sich unbeirrt für das Wohl seiner Mitbürger ein, sei es als langjähriges Mitglied und zeitweiliger Präsident des Bürgergemeinderats, als Kommissionsmitglied der Christoph Merian Stiftung oder als Antragsteller zur besseren Integration der Neubasler Bevölkerung in den Aussenquartieren der Stadt.

Wir wünschen Werner Gallusser viele schöne Jahre des Wirkens in seinem geliebten Gundeldingerquartier und weiterhin viel schöpferische Musse im Kreise seiner Familie.

Dieter Opferkuch
Präsident der Geographisch-Ethnologischen Gesellschaft Basel